

Protokoll der Exkursion am 4.10.2005

Ha-Young Rhim, Julien Wolf, Jonathan Meier

1 vor Wiesenbach

1.1 Einordnung in die Umgebung

hier sind wir →		← Neckartal
Süden		Norden
Kraichgau	kleiner Odenwald	großer Odenwald
Gäulandschaft	Misch- und Nadelwald	
Muschelkalk	Buntsandstein	

Der Berg zwischen unserem Standort und dem Elsenztal ist der Hollmut, ein so genannter Umlaufberg. Früher floss der Neckar südlich um selbigen herum, heute fließt er nördlich, westlich des Hollmuts fließt jetzt die Elsenz, östlich nur noch ein kleiner Bach.

1.2 der Buntsandstein

- Entstehung
 - Stammt aus der Zeit des Trias.
 - Wir sahen roter Sandstein
 - erdmittelalterliche Wüste
 - große Teile Deutschlands mit festländischem Sand bedeckt
 - Einwirkung von Hitze, Trockenheit und Druck
- „Buntsandstein ist das nationale Unglück Deutschlands, saurer Boden macht landwirtschaftliche Nutzung kaum möglich.“
- Auf saurem Boden wächst bevorzugt Nadelwald.
- Es soll aber Leute geben, die Sandstein gerne sehen ⇒ Tourismus (?)

2 Steinbruch Hermann

- abgebaut wird Muschelkalk
- Entstehung der Muschelkalkes
 - Muscheln setzen sich am Meeresboden ab
 - andere Schichten legen sich über die Muscheln
 - durch die Reibung bilden sich Muschelsedimente
 - Festigung zum Muschelkalk
 - Meeresspiegel geht zurück
 - Steinbruch wird eröffnet und baut ab (siehe unten)
- Zusammensetzung des Bodens im Steinbruch
 - hellere Schichten → Muschelkalk
 - bläuliche Schichten → Schieferschichten aus Faulschlamm
- Nutzen: Herstellung von Schotter v.a. für den Straßenbau
- Abbaumethoden
 - Sprengungen (täglich eine)
 - Bohrungen
 - Trennung von Sand und Stein durch Wasser
 - zerkleinern durch Bagger und Abtransport durch Lastwagen
 - weitere Zerkleinerung auf gewünschte Größe durch Maschinen
- Renaturierung
 - Auffüllen der Grube
 - landwirtschaftliche Nutzung durch z.B. Obstbäume